

EDELMETALLE ROHSTOFFE IMMOBILIEN BETEILIGUNGEN RARITÄTEN WISSEN

SACHWERT  
WISSEN FÜR ANLEGER  
MAGAZIN

# SACHWERT

WISSEN FÜR ANLEGER

MAGAZIN

e-Paper

## + Brexit

Friedrich und Weik  
über die wirtschaft-  
lichen folgen



## PLUS BÖRSE

Claus Vogt  
zum Markt

## TOBIAS RETHABER

# Der Sachwert- und Cash- flow Guru

## INTERVIEW

Umgang mit  
Sachwert-Investments  
im Wandel der Zeit





## WECHSELKOFFER EURO SELECT 6



### Direktinvestment in bereits vermietete Wechselkoffer mit Eigentumszertifikat

- 13,99 % Miete p.a.<sup>1</sup> bei monatlicher Auszahlung
- Nur 5 Jahre Mietlaufzeit
- Sonderkündigungsrecht nach 36 Monaten
- Bis zu 4,41 % IRR-Rendite p.a.<sup>1,2</sup>
- Reines Euro-Investment bereits ab 6.900,00 EUR

Jetzt Infos anfordern unter  
[www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)

### SOLVIUM ist Spezialist für Direktinvestments in Container und Wechselkoffer.

Alle Investments laufen planmäßig oder wurden planmäßig abgeschlossen.

Diese 100 %-Erfüllungsquote wurde durch ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen geprüft und bescheinigt.

### SOLVIUM CAPITAL GmbH

Englische Planke 2, 20459 Hamburg

Tel. 040 / 527 34 79 75, Fax 040 / 527 34 79 22

[info@solvium-capital.de](mailto:info@solvium-capital.de), [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de)



[sc123.de/facebook](https://www.facebook.com/sc123.de)



[sc123.de/instagram](https://www.linkedin.com/company/sc123.de)



<sup>1</sup> Bezogen auf den Gesamtkaufpreis, unter Berücksichtigung von Rabatten.

<sup>2</sup> Internal Rate of Return (dynamische Investitionsrechnung), auch: interner Zinsfuß, mit erster Mietzahlung beginnend. Bei der Berechnung des internen Zinsfußes werden Zahlungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten unterschiedlich gewichtet. Daher sind Investitionen mit unterschiedlichen Ein- und Auszahlungszeitpunkten grundsätzlich nicht miteinander vergleichbar.

**Hinweis: Der Erwerb dieser Vermögensanlage ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen. Der in Aussicht gestellte Ertrag ist nicht gewährleistet und kann auch niedriger ausfallen.**

Die vollständigen Angaben zu dieser Vermögensanlage sind einzig dem Verkaufsprospekt zu entnehmen, der insbesondere die Struktur, Chancen und Risiken dieser Vermögensanlage beschreibt sowie den im Zusammenhang mit dieser Vermögensanlage abzuschließenden Vertrag enthält. Der Verkaufsprospekt und der mit der Emittentin abzuschließende Vertrag sind Grundlage für den Erwerb dieser Vermögensanlage. Der Anleger kann den veröffentlichten Vermögensanlagen-Verkaufsprospekt zu dieser Vermögensanlage und evtl. Nachträge hierzu sowie das Vermögensanlagen-Informationsblatt auf der Internetseite der Anbieterin Solvium Capital GmbH, [www.solvium-capital.de](http://www.solvium-capital.de), abrufen oder kostenlos bei der Solvium Intermodale Vermögensanlagen GmbH & Co. KG, Englische Planke 2, 20459 Hamburg anfordern.





**Dominik Flinkert**  
Redakteur bei  
Sachwert Magazin

Bild: Flinkert, privat

## Editorial

Viele hatten Angst vor Kryptowährungen, doch Tobias Rethaber bewies Mut

Das Sachwerte-Investment hat sich im Laufe der Jahre stark verändert. Damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Eindruck davon bekommen, haben wir den Cashflow-Experten Tobias Rethaber befragt, der viele Höhen und Tiefen dieser Branche erlebt hat. So hat er sich zum Beispiel an den neuen Investmentbereich der Kryptowährungen gewagt – zu einem Zeitpunkt, zu dem viele Investoren sich noch davor scheuten.

Vorsicht ist aber in jedem Fall geboten, wenn Sie in exotische Sachwerte investieren wollen. In unserer digitalen Ausgabe des Sachwert-Magazins erfahren Sie, worauf Sie dabei achten müssen. Eines darf ich schon vorwegnehmen: Sie müssen ein Experte sein oder ein solcher werden, bevor sie Geld in Oldtimer oder Zierfische stecken.

Was Sie im Kampf gegen Altersarmut tun sollten und welche Produkte sich für sicherheitsorientierte Anleger eignen, lesen Sie auf den weiteren Seiten. Die neuesten Entwicklungen an der Börse und die Auswirkungen des Brexit auf Nordeuropa beschreiben unsere Experten Claus Vogt sowie Matthias Weik und Marc Friedrich.

Zum Abschluss gibt Ihnen der Inhaber des Sachwert-Centers Bremen, Thomas Hennings, Tipps, wie Sie Ihren Besitz richtig vererben. Denn in den nächsten sechs Jahren wollen die Deutschen etwa 350 Milliarden Euro weitergeben und viele haben rechtlich und steuerlich kaum etwas geregelt.

Viel Vergnügen beim Lesen,

Dominik Flinkert  
Redakteur

### Intelligente Strategien für Ihre sichere Zukunft

# Sachwert schlägt Geldwert!

In der Historie haben nur die Anleger ihr Vermögen sichern können, die nicht in bedrucktes wertloses Papier investiert haben, sondern in Sachwerte, die nach bestimmten Ereignissen immer noch einen inneren bzw. einen Tauschwert aufweisen konnten. Unsere Konzentration liegt ausschließlich in der Konvertierung von Papier- / Giralgeld in physische Sachwertlösungen, die Sie schadlos durch die Finanz- und Wirtschaftskrise manövrieren lassen.



#### Leistungen

Makroökonomische Aufklärung über das Finanz- & Geldsystem  
Vermögenssicherung durch physische Sachwerte  
Erbschafts- und Schenkungssteuerlösungen  
Vermögenstransfer in die nächste Generation  
Internationale Stiftungskonzepte



Rockwinkeler Landstraße 5  
28355 Bremen  
Telefon (0421) 36 49 75 22  
info@sachwertcenter-bremen.de

www.sachwertcenter-bremen.de

#### Impressum

##### Sachwert Magazin ePaper

**Redaktion/Verlag**  
Backhaus Finanzverlag GmbH

E-Mail: redaktion@sachwert-magazin.de  
Redaktion: Dominik Flinkert  
Layout und Gestaltung: Jessica Wilkens

##### Onlineredaktion

redaktion@sachwert-magazin.de

##### Herausgeber, Verleger:

Julien D. Backhaus  
Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
UST-ID-Nr.: DE252048870

##### Anschrift:

Waffensener Dorfstr. 54,  
27356 Rotenburg/Wümme  
Telefon (0 42 68) 9 53 04 91  
E-Mail: info@backhausverlag.de  
Internet: www.backhausverlag.de

##### Alle Rechte vorbehalten

##### Autoren (Verantwortliche i.S.d.P.)

Die Autoren der Artikel und Kommentare im Sachwert-Magazin sind im Sinne des Presserechts selbst verantwortlich. Die Meinung des Autors spiegelt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion wird in keiner Weise Haftung für Richtigkeit geschweige denn für Empfehlungen übernommen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die Unternehmen verantwortlich.

Vervielfältigung oder Verbreitung nicht ohne Genehmigung.

# Sachwert Investment im Wandel der Zeit

Cashflow-Experte Tobias Rethaber steht als Sinnbild für eine Erfolgskarriere mit Hindernissen. Mit 15 Jahren startete er in einem Finanzvertrieb und ist heute einer der größten Finanzmarkler.

**Sie sind nun schon seit vielen Jahren im Sachwert-Investment unterwegs. Was nicht immer einfach ist. Gerade in letzter Zeit gab es genügend Skandale, P&R ist ein aktuelles. Wie sind Sie und Ihre Kunden mit solchen Krisen umgegangen?**

Skandale gibt es in jeder Branche. Gerade im Sachwertbereich oder Beteiligungssektor sind die Schäden für die Anleger in der Regel sehr groß, sodass sich die Medien gerne darauf stürzen. In den letzten 10 Jahren habe ich selbst mit Argusaugen auf die Entwicklung und die Möglichkeiten im Bereich der Sachwertinvestments geschaut und folgendes festgestellt: Die Initiatoren der angebotenen Investments werden immer kreativer, sei es durch behördliche Auflagen oder aufgrund der Nachfrage, dass der Anleger immer innovativere und renditeträchtigere Anlageoptionen sucht. Zu Beginn war ich selbst offener für diese

neuen Wege und habe selbst einige Investments getestet. Wenn eines dieser Investments unrentabel war, blieb der

Schaden entsprechend nur auf meinen persönlichen Einsatz beschränkt. Somit gibt es die klare Vorgehensweise, dass ich und mein Unternehmen das Erstrisiko eingehen. Erst wenn alle geforderten Parameter für das Investment stimmen, nehmen wir dieses in unser Produktportfolio auf und empfehlen es unseren Mandanten. Durch diese Selektion ist es uns in den ganzen Jahren gelungen die Mandanten vor enormen

Schäden zu bewahren. Trotzdem gab es auch für mich und meine Mandanten einige Rückschläge und Krisen zu überwin-

den. Solche Herausforderungen bieten in meinen Augen immer wieder neue Chancen sich zu reflektieren und den

Mandanten zu zeigen ob man für Sie nur da ist, wenn alles gut läuft, oder auch dann, wenn Sie Sorgen und Probleme haben. Beim Investieren kannst du nicht immer nur gewinnen. Die Kunst ist es, nicht gezielt auf die Bilanz eines einzelnen Investments zu schauen, sondern immer die gesamte Entwicklung meines Vermögens im Auge zu behalten. Dadurch lenke ich den Fokus auf die guten Investments und die richtigen Entscheidungen, die ich bei der Auswahl meines Portfolios getroffen habe.

„Die Initiatoren der angebotenen Investments werden immer kreativer.“

**Sie haben sich auch in neue Investmentfelder gewagt wie Kryptowährungen und mussten sich Kritik gefallen lassen. Wie sind Sie damit umgegangen?**

Wie Sie es richtig sagen. Ich habe mich in ein neues Investmentfeld gewagt und das zu einem Zeitpunkt, als viele vor diesem Thema noch Angst hatten. Immer wenn du neue Wege gehst, wirst du kritisiert oder belächelt. Das ist absolut normal und für mich total entspannt. Grundsätzlich stelle ich mir bei jeder Kritik immer die Frage: Hat der Kritiker selbst eine Expertise auf dem Gebiet oder nachvollziehbare Ergebnisse vorzuweisen. Vor Allem Ergebnisse, die ich









# „Die Kunst ist es durch Service, Kompetenz und Alleinstellungsmerkmale einfach unersetzlich zu sein.“

selbst gerne erreichen möchte. Wir alle wissen, dass Beides in 99% der Fälle nicht zutrifft. Wenn ich ein bestimmtes Ziel erreichen will, orientiere ich mich seit Jahren an Menschen, die bereits dort sind, wo ich hin möchte. Bereits im Jahre 2012 wurde ich das erste Mal auf die Kryptowährung Bitcoin aufmerksam gemacht. Ich habe das Thema zu dem Zeitpunkt selbst belächelt und nicht für ernst genommen. Erst drei Jahre später im Jahre 2015 habe ich selbst im größeren Stil investiert und meine Mandanten darüber informiert. Wenn man sich bis heute die Preisentwicklung anschaut haben alle mindestens 1500% gemacht. Für diese Rendite lass ich mir gerne Kritik gefallen.

**In welchen Sektoren sind Sie mittlerweile unterwegs und was macht Ihnen am meisten Freude?**

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht immer meine Wirtschaftskanzlei, mit der wir Mandanten in den Bereichen Finanzliche Bildung, Cashflow Optimierung und Investitionsstrategien beraten.

Bestandteil dieser Beratung ist seit Jahren meine Cashflow Academy, ein Offline Seminar, in der ich 10 Stunden mit den Teilnehmern an Ihrem Wohlstand arbeite und als Speaker auftrete.

Um hier noch bessere Ergebnisse für die Teilnehmer zu erzielen kam der Coaching Sektor hinzu, z.B. meine exklusive Cashflow Mastermind, ein Jahrescoaching, in welchem ich Unternehmern meine exakte 1zu1 Blaupause offenbare.

Am meisten Freude bereitet mir in jedem Fall der Speaker Sektor, den ich aktuell ausbauen will um zukünftig auch bei großen Kongressen sprechen zu können. Nichts liebe ich mehr als auf

großen Bühnen vor vielen Menschen mein Wissen zu teilen und das positive Feedback zu bekommen, dass ich den Teilnehmern helfen konnte.

**Was sind die großen Herausforderungen, womit Makler und vielleicht auch Sie heute zu kämpfen haben?**

Die größten Probleme in der Branche sind genau 5 Punkte. Fehlender Expertenstatus, schlechte Mandantenakquise, keine Referenzen, schwacher Vertrieb und keine automatisierten Digitalisierungsprozesse. Ich könnte noch viele Herausforderungen aufzählen, aber das sind die gravierendsten Umsatzbremsen im Unternehmen, für Vertriebe, Makler und Finanzdienstleister. Lustigerweise habe ich genau über die 10 größten Probleme in der Branche ein Webinar gemacht und die Lösungen aufgezeigt, wie ich diese mit meinem Unternehmen alle







Bilder: Laura Ganske

gelöst habe. Dadurch ist das Projekt32 entstanden, indem wir Menschen aus der Branche aufzeigen, wie Sie genau diesen Erfolgsweg mit uns einschlagen können. Meine größte Herausforderung aktuell ist es Speaker für die Cashflow Academy zu finden, die zukünftig die 16 Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreuen und weiter ausbauen.

#### **Wie schafft man es, für den Kunden relevant zu bleiben?**

Relevant bleibst du, wenn der Mandant sein ganzes Vermögen mit dir als Berater an seiner Seite investiert hat. Was will ich damit sagen: Ein normaler Produktverkäufer, der ein Investment, eine Versicherung oder sonstiges Anlageprodukt verkauft und platziert hat, ist für jeden Mandant ersetzbar. Die Kunst ist es durch Service, Kompetenz und Alleinstellungsmerkmale einfach unersetzlich zu sein.

Wenn Du die Extrameile gehst und dich um Aufgaben kümmerst, die dir beim Mandant nicht direkt Umsatz bringen, dann weiß er dies zu schätzen. Wenn die Mandanten für dich als Menschen wichtig sind, dann bist auch du für die

Mandanten relevant. Menschlichkeit währt am längsten. Diese ehrliche Eigenschaft, gepaart mit Wissen, Engagement und Lösen von Problemen Anderer machen jeden Berater unverzichtbar.

#### **Und auch über Siege darf man sprechen, wenn man viel erreicht hat. Worauf sind Sie heute besonders stolz?**

Richtig stolz bin ich auf meine Familie, meine Frau und meine beiden wundervollen Kinder. Sie sind mein echtes „Warum“ und geben mir immer wieder Mut und Rückhalt meine Ziele zu erreichen. Ich habe einen kleinen engen Kreis von Menschen, die mit mir durch alle Höhen und Tiefen gehen und dafür bin sehr dankbar.

Geschäftlich gesehen macht mich die Tatsache stolz, dass ich nach 18 Jahren in der Branche alle Krisen erfolgreich gemeistert habe und fast jeden Rückschlag in einen Sieg gewandelt habe.

Wir haben mit unserem Konzept und unserem Videokurs „Wohlstandskanzlei“ bereits im Jahre 2012 neue Entwicklungen in die Branche gebracht und damit im Bereich Digitalisierung neue Maßstäbe in der Finanzberatung

gesetzt. Wenn wir so weiter an uns arbeiten können wir noch größere Erfolge feiern.

#### **Gibt es Zukunftspläne, die Sie verraten können?**

Definitiv. Ich habe eine klare Mission und Vision für die nächsten Jahre, sowohl privat als auch beruflich. Mein Ziel ist es jährlich 15.000 Mandanten zu generieren, die wir vollautomatisiert mit unserem Konzept über die nächsten Jahre zu Wohlstand und finanzieller Freiheit führen.

Als erstes werden die 16 Standorte in D-A-CH etabliert, sodass die Cashflow Academy als Seminartag überall noch bekannter wird.

Ansonsten will ich das Unternehmen weiter internationalisieren, da sich das Konzept weltweit vermarkten lässt. Mittlerweile haben wir Mandanten in 19 Ländern auf der Erde und es sollen noch viele dazu kommen.

Ich freue mich riesig auf die Zukunft und wünsche mir, dass viele Menschen zukünftig mehr Gesundheit, Wohlstand, Reichtum und Freiheit erreichen werden. Das sollte für jeden ein wirklich erstrebenswertes Ziel sein.



# Exotische Sachwerte

Nur etwas für Profis?





Kunst, Wein, Oldtimer und Sneakers – wer in diese exotischen Sachwerte investieren will, muss ein ungewöhnlich hohes Fachwissen mitbringen. Gefragt ist auch viel Geduld. Darauf weist die Online-Ausgabe der Deutschen Handwerkszeitung hin, die sich auf die Aussage des geschäftsführenden Gesellschafters der FP Asset Management GmbH, Mathias Lebtig, beruft. Das Problem sei, dass ein fairer Kaufpreis und die künftigen Erträge nicht planbar sind. Seltene Bilder oder Musikinstrument könnten Besitzer nicht so schnell verkaufen; sie müssten teils mehrere Jahre auf einen guten Käufer warten. Lebtig rät, dass die Besitzer in dieser Zeit Freude an diesen Liebhaberstücken haben sollten.

Constanze Hintze, Geschäftsführerin bei Svea Kuschel & Kolleginnen, teilt dem Online-Portal zufolge Lebtigs Auffassung. Darüber hinaus führt sie Leidenschaft als weitere Voraussetzung für Investoren an. Zwar würden teils Höchstpreise für Kunstwerke von Pablo Picasso, Gerhard Richter und deren Berufskollegen gezahlt, doch seien hohe Wertsteigerungen bei Sammelobjekten selten. So sei es auch eine der wenigen Ausnahmen gewesen, als ein Mann aus West Virginia 1938 für umgerechnet zehn Cent einen Comic kaufte, den er im Jahr 2015 für 2,4 Millionen Euro an einen neuen Besitzer übergab.

Fast alle Weinflaschen, die gehortet werden, sind fast nichts wert. Hobbysammler verlieren eher Geld anstatt etwas zu gewinnen. Die Rendite ist mehr mit Emotionen verbunden als mit Geld. Für den durchschnittlichen Privatanleger seien solche alternativen Anlageformen sinnlos, betont Hintze. „Hier sollten nur Profis der jeweiligen Fachgebiete tätig werden oder sehr vermögende Privatleute, die wiederum professionelle Kunstsammler, Winzer oder andere Experten einbinden“, zitiert das Online-Portal der Zeitung Constanze Hintze.

Schon das Sammeln von besonderen Objekten kostet den Investor, was Laien häufig nicht bedenken. Der Käufer von Kunstwerken zahlt bei Auktionen einen Betrag an den Veranstalter und der Verkäufer drückt eine Kommission ab. Dazu kommen Steuern, Abgaben, Kosten für die Versicherung, den Transport und das Aufbewahren. Weinbesitzer zahlen für einen passend temperierten Lagerort und Eigentümer von Kois für einen Teich mit einem Fassungsvermögen von mindestens 15000 Litern und fürs Futter. Und Oldtimer-Besitzern entstehen Kosten für Steuern, Versicherung, Kraftstoff, geschützte Stellplätze und Pflege.



Das Online-Portal aktien.net nennt einen Grund, der gegen die Investition in Sammlerstücke spricht: Ein Sammlerwert spiegelt keinen realen Wert wieder und könne sich zu jeder Zeit ohne nachvollziehbare Gründe ändern. Niemand könne den wahren Wert ermitteln. Dementsprechend sei eine Anlage hochspekulativ und lohne sich selten. Von Krisenresistenz könne keine Rede sein, weil Anleger in Krisenzeiten oft nicht die gewünschten Kurse erzielen.

Wer sich davon nicht abschrecken lässt und seine Anlagestrategie zur Freizeitbeschäftigung machen möchte, für den hat die digitale Ausgabe der Deutschen Handwerkszeitung einige Tipps. Autogramm-Sammler könnten sich an dem PFC40-Autograph-Index orientieren. Der Index weist in der Liste der verstorbenen Prominenten die Unterschrift von Steve Jobs als wertvollste aus. Sie hat einen Wert von 40000 Pfund – das entspricht 45375 Euro. Es sind jedoch viele Fälschungen im Umlauf.

Investoren, die eine aufwendige, regelmäßige Pflege nicht scheuen, können sich Bonsai-Bäume anschaffen. Auf der Internetseite des Unternehmens Luxury Trees ist der teuerste Bonsai-Baum der Welt – der 900 Jahre alte „Pinus Parviflora“ – mit einem Verkaufswert von 950000 Euro gelistet. Auf der Seite [www.luxurytrees.com](http://www.luxurytrees.com) finden Interessierte auch einen Überblick über weitere Bäume und Preise. Auf dem Kunstmarkt können Verkäufer große Gewinne, aber auch große Verluste machen. Der Verkaufswert eines Bilds von Max Ernst rutschte in der Zeit zwischen 2011 und 2016 von 16 Millionen auf 11 Millionen Dollar ab. Die Nachteile von Kunstinvestments: hohe Nebenkosten und Fälschungsgefahr.

Unter den Musikinstrumenten stehen Streichinstrumente, vor allem Geigen, bei Investoren hoch im Kurs. Eine Stradivari

aus dem Baujahr 1721 wurde mal für 12,8 Millionen Euro verkauft. Anleger müssen sich jedoch darauf gefasst machen, dass sie alte Instrumente spielen müssen, da diese andernfalls an Klangqualität und Verkaufswert einbüßen.

Für Oldtimer-Interessierte ermittelt der Verband der Automobilindustrie den Deutschen Oldtimer-Index. Der moderate Preisanstieg lag im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr bei 2,2 Prozent. Der Aufwärtstrend galt aber nicht für alle Modelle. Eine Gefahr besteht, wenn falsche Pflege und Reparaturen den Wert mindern. Die Erhaltungskosten sind hoch und durch den Einbau von neueren Ersatzteilen mindert sich der Wert des Autos.

Für Sportschuhe geben Sammler teils mehrere tausend Dollar je Paar aus. Sie werden auf Online-Börsen und Messen gehandelt, die mehrmals im Jahr in europäischen Städten organisiert werden. Wer Gewinn erzielen möchte, muss das Marktgeschehen exakt unter die Lupe nehmen und schnell handeln. Denn wenn eine Edition herausgebracht wird, erhöht sich ihr Wert rasant, aber sinkt auch schnell.

Interessierte, die beim Weinmarkt einsteigen wollen, müssen wissen, dass dieser sehr komplex ist und sie detaillierte Kenntnisse brauchen, um erfolgreich zu sein. Wer eine seltene Flasche kauft, muss neben dem Jahrgang und Alkoholgehalt auch den Lagerort und die Lagerart kennen. Zu beachten ist zudem, dass es viele Fälschungen gibt.

Für Zierfische wie Koi-Karpfen zahlen Liebhaber häufig Beträge zwischen 5000 und 15000 Euro; die Zucht ist aber aufwendig und teuer. Ab 100 Euro ist ein Einstieg möglich. Wer mit diesem Gedanken spielt, kann sich bei der Fachmesse Interkoi in Krefeld vom 11. bis 12. Mai informieren.

# Mit Zitronen gehandelt? Selbstverständlich!

AgriTerra steigt groß in den Limetten-, Zitronen- und Mandarinenanbau ein

Die Münchner Agri Terra Gruppe steht seit vielen Jahren für nachhaltige Agrar-Investitionen in Paraguay. Insbesondere mit Orangenplantagen, an denen sich auch externe Investoren beteiligen konnten, ist das Unternehmen bekannt und für Anleger interessant geworden. Zukünftig wird der Familienbetrieb jedoch nicht nur Orangen anbauen, sondern auch Mandarinen, Zitronen und Limonen in das Portfolio aufnehmen. Das Angebot an Zitrusfrüchten zu erweitern war schon länger geplant, nun wurde dieser Schritt in die Tat umgesetzt. Während gelbe Zitronen von den Küchenchefs großer Restaurants und Hotels nachgefragt werden, sind grüne, runde

Limonen und Limetten fester Bestandteil von Caipirinha & Co. und dürfen auch bei keinem Grillfest fehlen. Die Nachfrage ist riesig, die heimische Produktion kann kaum Schritt halten.

Der Verzehr von Mandarinen wird bei der Bevölkerung in Paraguay immer beliebter und stellt bereits eine echte Alternative zur Orange dar. Ein überraschend großer Anteil des nationalen Konsums muss aus den Nachbarländern importiert werden, was die Früchte durch hohe Transportkosten und Einfuhrzölle ungemein verteuert.

Agri Terra setzt auf lokale Produktion für den nationalen Markt. Insbesondere Supermärkte, aber auch einige Safter-

**Limetten** gehören weltweit in jede Bar, seit der Caipirinha seinen Siegeszug angetreten hat. **Zitronen** und Zitronensaft gehören nach wie vor zu den Grundzutaten in der Küche. Zitronensaft ist einer der Grundstoffe in der Getränkeherstellung. In den letzten Jahren wurde stark steigender Bedarf an beiden Citrusfrüchten bemerkbar.





**Mandarinen** erfreuen sich in Paraguay so großer Beliebtheit, dass sie teuer aus den Nachbarländern importiert werden müssen. Die besten Voraussetzungen, um sie lukrativ in Paraguay anzubauen und zu vertreiben.

steller stehen auf der Kundenliste und werden bereits laufend beliefert. Auf der inzwischen bereits dritten Zitrusplantage werden neben Orangen nun auch Mandarinen-, Limonen- und Zitronenbäume zu finden sein. Mit anfangs nur 50 Hektar (dies entspricht einer halben Million Quadratmeter) und ca. 30.000 Bäumen startet der neue Zweig des Unternehmens im November 2018, parallel dazu werden auf der gleichen Anlage auf über 100 Hektar (eine Millionen Quadratmetern) ca. 70.000 Orangenbäume gepflanzt. Das Interesse von Anlegern am lukrativen Anbau von Zitrusfrüch-

ten ist in den vergangenen Jahren immer stärker geworden. Entsprechend bereitet man im Hause Agri Terra derzeit auch

**Gutes Umweltbewusstsein und dabei hohe Erträge – so geht Agrar-Investment!**

ein Angebot für Mandarinen, Limonen und Zitronen vor, welches einem kleinen Kreis von Investoren zugänglich gemacht werden wird. Werben will Agri Terra für dieses Angebot nicht – man hält die Nachfrage auch so bereits für groß genug.





Seit 6. Dezember 2018 ist die neue Ausgabe des Sachwert Magazins bei Ihrem Zeitschriftenhändler oder im Online-Kiosk erhältlich.

# Was tun gegen Altersarmut?

## Die Sparer müssen umdenken und anders handeln um der Altersarmut zu entrinnen

Von Thomas Hennings

Was waren das früher für Zeiten, Guthabenzinsen auf Girokonten von 1% und mehr, 2 bis 3% Zinsen auf Festgeldkonten, das Sparbuch warf auch respektable Zinsen von 1% und mehr ab, dazu Lebens- und Rentenversicherung mit über 7% Überschussdeklarationen auf die Sparanteile und unschlagbare Garantiezinsen von 4%. Dagegen waren Kredit- und Darlehenszinsen damals hoch, je nach Sparte 5% und viel mehr. Das war alles „früher“ normal. Wie sieht die Sparerlandschaft heute aus? Schiere Tristesse allerorts, Niedrigzinsniveau, Nullzinspolitik, Wertverlust von Geld, Minuskredite, Sichteinlagen ohne Guthabenzinsen, dazu Strafzinsen bei vielen Banken (übrigens es werden immer mehr...) und Kreditangebote sogar für Kleinstelektronikprodukte und Waren, herzlich Willkommen im Jahr 2018 und ff.! Nun ist der Sparer von heute nicht mehr verwöhnt, er freut sich schier, „wenn er bloß sein Eingezahltes wieder herausbekommt.“ Abzüglich des Kaufkraftverlustes hat er weniger in den Händen als vorher. Warum geben sich so viele Menschen diesen Gegebenheiten einfach so hin und steuern nicht wirklich dagegen? Schließlich geht es um das eigene Geld, um das eigene Vermögen. Was sind die psychologischen Trigger und Gründe diese Themen als Verbraucher so teilnahmslos hinzunehmen? Warum gewinnt hier oftmals die Lethargie der Menschen und nicht das aktive Handeln? Nochmal zurück zur Gegenwart. Massenprodukte wie Banksparrpläne, Festgelder, festverzinsliche Wertpapiere, Tagesgelder, Bausparen, Lebens- und Rentenversicherungen dienen nicht mehr ansatzweise dem Sparer, sondern den Institutionen kostenträchtige Produkte zu „vertreiben“. Der Druck auf die Berater bzw. Verkäufer

ist enorm. Verkauf steht über dem Nutzen. Den Sparern muss ich endlich bewusst werden, dass wenn man überproportional solche renditeschwachen Produkte bedient, die eigenen Versorgungsziele im Alter nicht ansatzweise erreicht werden können. Ein Beispiel:...

**Mehr von Thomas Hennings lesen Sie im aktuellen Sachwert Magazin.**



Bild: Depositphotos.com/ginasanders

# Provisionsansprüche von Immobilienmaklern gefährdet

## Widerrufsbelehrung eines Immobilienportals gerichtlich für unwirksam erklärt

Von Helge Norbert Ziegler

Das OLG Naumburg erklärt mit seinem Urteil vom 01.06.2018 (AZ: 7 U 13/18) die bisher von Immobilienscout24 verwendete Widerrufsbelehrung für ungenügend und damit für unwirksam. In Folge dessen können, wenn nicht zusätzliche anderweitige gültige Widerrufsbelehrungen eingesetzt wurden, zig-tausende Makler-Provisionsvereinbarungen unwirksam und Provisionsansprüche von mehreren Millionen Euro gefährdet sein. Der BVFI-Bundesverband für die Immobilienwirtschaft empfahl schon immer, eine eigene Widerrufserklärung zu verwenden. Wer diesen Rat angenommen hat, ist auf der sicheren Seite. Alle jene, die allein auf die Widerrufsbelehrung des Scouts vertraut haben, müssen nun 12 Monate + 14 Tage um ihre Provision bangen.

**Maklerverträge unterliegen in den meisten Fällen dem gesetzlichen Widerrufsrecht des Verbrauchers**

Am 13.06.2014 trat das Widerrufsrecht für Fernabsatzverträge in Kraft. Seitdem steht einem Verbraucher bei einem Vertrag mit einem Unternehmer, der im Wege des Fernabsatzes zustande gekommen ist, ein Widerrufsrecht von 12 Monaten und 14 Tagen zu. Diese Frist kann auf 14 Tage verkürzt werden, wenn der Verbraucher über sein gesetzliches Widerrufsrecht informiert wurde. Die allermeisten Maklerverträge unterliegen diesem Widerrufsrecht, denn ganz überwiegend handelt es sich um sogenannte Fernabsatzverträge. Diese Verträge unterliegen besonderen gesetzlichen Regelungen, wenn sie zwischen...

**Mehr von Helge Ziegler finden Sie im aktuellen Sachwert Magazin.**



# Attraktive Renditen plus Stabilität sind möglich

Inflation, Nullzins und politische Börsen erfordern moderne Produkte für sicherheitsorientierte Anleger.  
Immobilien-Anleihe generiert Erträge aus Wohnimmobilien

Das falsch verstandene Sicherheitsdenken der Deutschen führt zu einer realen Vermögensvernichtung ihrer Geldwerte, wie der Global Wealth Report des Credit Suisse Research Instituts schon seit mehreren Jahren beobachtet. Vor dem Hintergrund, dass die Inflation im Herbst 2018 auf 2,50 % gestiegen ist, die Zinsen weiterhin gegen Null tendieren und über 75 % des privaten deutschen Geldvermögens auf Sparkonten sowie in klassischen Zinsanlagen und Versicherungen angelegt sind, dürfte sich an dieser Entwicklung auch kaum was ändern. Doch außer Aktien kennen viele „Experten“ kaum Alternativen. Dass attraktive Renditen auch ohne nennenswerte Kursschwankungen möglich sind, beweist das Management des German Real Estate ETP.

## Sichere Renditen erfordern moderne Anlageprodukte

Das German Real Estate ETP ist eine deutsche Immobilien-Anleihe, die neben einer Festverzinsung von 3 % p.a. eine Gewinnbeteiligung bietet. Die angestrebte Rendite beträgt zwischen 5 % und 7 % p.a., was das Management bereits in der Vergangenheit bewiesen hat. Die Rendite, die sich aus Zinsen und Kurszuwächsen ergibt, wird aus einem breitgestreuten Immobilien-Portfolio generiert. Die an reale Immobilien gekoppelte Wertentwicklung ist auch der plausible Grund, warum diese Anleihe neben einer stabilen Kursentwicklung deutlich höhere Renditen gegenüber Bundesanleihen und Pfandbriefen aufweist. Es gibt keine Mindestanlagedauer wie bei offenen Immobilienfonds - die Anleihe ist täglich handelbar. Die Emittentin stellt dazu verbindliche Kurse für die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen an der Börse München. Dies ist ein großer Pluspunkt, da die Börse als objektiver und transparenter Handelsplatz ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit bei Kauf und Verkauf gewährleistet.

## Neue Maßstäbe in puncto Sicherheit

Die Emittentin setzt mit ihrer Anleihe neue Maßstäbe. Zum einen dürfen die Anlegergelder nur für Immobilien-Investitionen verwendet werden, die zusammen mit den Mieteinnahmen und dem Wertsteigerungspotenzial einen unmittelbaren realen Gegenwert zur Absicherung darstellen. Außerdem ist die Emittentin einzig als reine Investment-Zweckgesellschaft für die Verwaltung der Anleihe tätig. Regelmässige Audits werden durch Wirtschaftsprüfer durchgeführt. Das German Real Estate ETP bietet als Anleihe einen Anlegerschutz, der sich an den Sicherheitsstandards von offenen Immobilienfonds orientiert und zugleich eine höhere Flexibilität bietet.

## Qualitative Vorteile eines Nischenanbieters

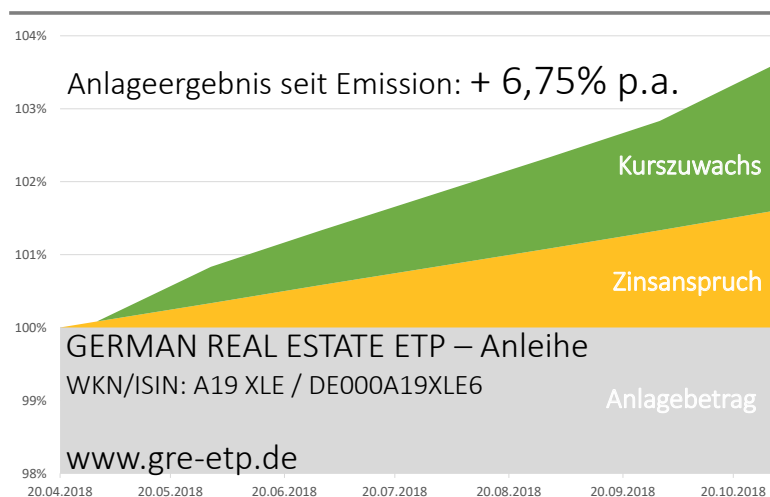
Das Immobilien-Portfolio, das sich ausschließlich aus marktgängigen Wohnimmobilien zusammensetzt, hat einen ak-

tuellen Verkehrswert von knapp 70 Mio. Euro. Etwa 42 % sind stille Reserven, so dass die Anleihe über ein höchst komfortables Sicherheitspolster verfügt. Dadurch, dass das Management selbst investiert ist, hat es genauso wie die Anleger ein großes Interesse an Sicherheit in Verbindung mit einer attraktiven Rendite. Insofern erfolgen sämtliche Investitionen stets qualitätsorientiert, und niemals liquiditätsgetrieben. Letzteres ist auch der Grund, warum es v.a. großen Anbietern praktisch unmöglich ist, dieses Segment zu besetzen.

## Einfach zu erwerben

Die Emittentin stellt auf Ihrer Internetseite [www.gre-etp.de](http://www.gre-etp.de) weitere Informationen über ihre Immobilien-Anleihe zur Verfügung. Auch Anfragen per Telefon und per E-Mail werden zeitnah beantwortet. Für den Erwerb des German Real Estate ETP wird ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder Sparkasse benötigt, wo auch das Wertpapier verwahrt wird.

## Mit Rendite & Substanz gegen Inflation und Nullzins!



Quelle: [www.gre-etp.de](http://www.gre-etp.de), ohne Berücksichtigung von Erwerbs- und Depotführungskosten, Stand: 31.10.2018

# Newmont Mining übernimmt Goldcorp und weitere bullische Signale



Der Autor  
**Claus Vogt** ist Finanzanalyst und  
Autor des Börsenbriefs „Krisen-  
sicher investieren“. Den von ihm  
entwickelten Gold-Preisbänder-  
Indikator nutzt er für Prognosen  
für die Investition vor allem im  
Gold- und Edelmetallsektor.



## Aktienmärkte wieder in Gefahr

an den Aktienmärkten hat sich erneut Sorglosigkeit breitgemacht. Obwohl die Anzeichen, die auf einen weltweiten Konjunkturabschwung hindeuten, immer deutlicher werden. Beispielsweise ist der US-Frühindikator des unabhängigen Economic Cycle Research Institute inzwischen auf ein Niveau gefallen, dem in der Vergangenheit fast immer eine Rezession in

den USA folgte. Andere Kennzahlen bestätigen dieses Bild. Bisher sind noch alle US-Rezessionen mit schweren Aktienbaisen einhergegangen. Deshalb untermauert diese Entwicklung meine Prognose, dass an den Aktienmärkten eine Baisse begonnen hat.

Der Kursanstieg der vergangenen drei Wochen ist mit großer Wahrscheinlichkeit nur eine sogenannte Bearmarketrally,

das heißt eine Gegenbewegung in einem übergeordneten Abwärtstrend. Aus Gründen, deren Erläuterung den Rahmen dieser Kolumne sprengen würde, gehe ich davon aus, dass diese Rally nahezu vorüber ist und die nächste Abwärtswelle unmittelbar bevorsteht. Wie Sie davon profitieren, lesen Sie in der am Montag, den 21. Januar erscheinenden Februar-Ausgabe meines Börsenbriefes Krisensicher Investieren.



### Große Übernahme im Edelmetallsektor

Am 14. Januar hat Newmont Mining die Übernahme von Goldcorp bekanntgegeben. Da Goldcorp über hervorragende Lagerstätten verfügt, ist das ein sehr kluger Schritt von Newmont. Das gilt umso mehr, da das Unternehmen einen erstaunlich geringen Preis für Goldcorp zahlen muss.

Wir halten die Newmont Gold-Aktie mit einem Buchgewinn von über 80% in unserem dynamischen Depot. Nach dieser weitsichtigen strategischen Übernahme traue ich dem Kurs der Aktie noch sehr viel größere Kursavancen zu. Mehr dazu und auch zu Goldcorp lesen Sie in Krisensicher Investieren.

### Übernahmewelle im Edelmetallsektor ist bullish

Das war übrigens schon die dritte große Übernahme im Edelmetallsektor innerhalb weniger Monate. Ende September 2018 schlossen sich Barrick und Randgold zusammen, und im November übernahm Pan American Silver Tahoe Resources, um zum größten Silberproduzenten weltweit aufzusteigen.

Übernahmewellen finden entweder in der Schlussphase einer Baisse bzw. Frühphase einer neuen Hausse statt, oder in der Euphorie am Ende einer langen Hausse. Im ersten Fall, der auf die aktuelle Lage zutrifft, kennzeichnen sie den Schlusspurt der Konsolidierung, in der die Spreu vom Weizen getrennt wird, indem schwächere Unter-

nehmen vom Markt verschwinden, während stärkere Wettbewerber die Weichen für den nächsten Aufschwung ihres Sektors stellen.

### Weiteres langfristiges Kaufsignal für Gold

Passend zu dieser Entwicklung hat jetzt ein weiterer langfristiger Indikator eine wichtige Widerstandslinie überwunden. Dabei handelt es sich um einen Momentum-Indikator, der gewöhnlich einen Vorlauf vor den Kursen hat. Die Bedeutung des Niveaus, das er jetzt überschritten hat, entspricht in einem Preischart der extrem wichtigen charttechnischen Marke von 1.360 bis 1.400 \$ pro Unze. Wie wichtig diese Zone ist, sehen Sie auf dem folgenden Chart.

### Goldpreis pro Unze in \$, 2013 bis 2019



Der Ausbruch über die in Blau eingezeichnete Obergrenze einer mächtigen Bodenformation kündigt sich an. Die roten Kreise markieren Phasen, in denen unsere Edelmetall-Indikatoren extrem bullish waren

Die blaue Linie ist die Obergrenze einer massiven Bodenformation, die sich seit 2014 herausgebildet hat. Im Moment verläuft sie rund 6% über dem aktuellen Goldpreis. Unsere Indikatoren deuten darauf hin, dass diese wichtige Hürde in den kommenden Wochen genommen wird.

Details dazu und welche Goldminenaktien Sie jetzt kaufen sollten, um von dieser Hausse zu profitieren, erfahren Sie in Krisensicher Investieren. Spannende und sehr aussichtsreiche Zeiten stehen Ihnen bevor. Nutzen Sie sie.







# Brexit

Ein Alptraum für Nordeuropa



**Von Matthias Weik und Marc Friedrich**

Nicht nur für die etwa 3,6 Millionen EU-Bürger in Großbritannien und die knapp 1,2 Millionen Briten in der EU wird die Lage immer ernster. Im Falle eines No-Deal-Szenarios würden die Menschen dann wohl ihr Aufenthaltsrecht verlieren. Dennoch sprinten Großbritannien, die Europäische Union (EU) und insbesondere Deutschland mit großen Schritten auf ein äußerst kostspieliges Desaster für uns Steuerzahler und die Wirtschaft zu. Im britischen Parlament regiert das Chaos. Erwartungsgemäß haben die Parlamentarier des tief gespaltenen Großbritanniens den von Theresa May ausgehandelten Deal mit der EU mit großer Mehrheit abgeschmettert. Jetzt ist Not am Mann. Der Austritt Großbritanniens aus der EU ist für den 29. März 2019 im EU-Austrittsgesetz festgeschrieben. Gibt es bis dahin weder einen Deal noch eine Verschiebung der Brexit-Frist, kommt es zu einem ungeregelten Brexit ohne Vertrag. Dies gilt es unter allen Umständen zu verhindern!

Die EU und Großbritannien müssen aufeinander zugehen und einen Konsens finden, so hart es auch für manch einen Protagonisten sein mag. Es muss weiter und in diesem Falle nachverhandelt werden, denn ein ungeordneter Brexit wird nur Verlierer hervorbringen. Noch sind Nachverhandlungen möglich, denn weder Großbritannien hat den Austrittsvertrag ratifiziert noch hat das Europaparlament dem zugestimmt. Leider steigt unserer Ansicht nach die Wahrscheinlichkeit für einen harten und schmutzigen Brexit mit drastischen Konsequenzen für Großbritannien, die EU, aber auch für Deutschland täglich, da die EU sich stur stellt und Nachverhandlungen kategorisch ausschließt.

**Folgen eines harten Brexits für die Wirtschaft Großbritanniens?**

Großbritannien ist nicht mehr Mitglied des Europäischen Binnenmarkts und das Ende des freien Warenverkehrs zwischen Großbritannien und dem europäischen Festland ist besiegelt. Viele tausend Regelungen für Handel und Verkehr zwischen Großbritannien und der EU sind ungültig und werden durch die Regeln der Welt handelsorganisation (WTO) abgelöst.

**Die Wirtschaft des Landes wird erstmal in eine Rezession rutschen.**

Insbesondere eine der britischen Schlüsselindustrien — die Finanzindustrie — wird sich warm anziehen müssen. Arbeitsplätze im Finanzzentrum London werden verloren gehen. Britische Banken benötigen zukünftig für ihre Dienstleistungen, wie beispielsweise Einlagen- und Kreditgeschäft, rechtlich selbstständige Einheiten in einem EU-Staat. Ob und — wenn ja — wie leicht jedoch Banker aus London die notwendige Arbeiterlaubnis innerhalb der EU-Länder erhalten, ist noch vollkommen offen.

Der IWF geht für die britische Wirtschaft von Wachstumsverlusten von vier Prozentpunkten in fünf Jahren aus. Kurzfristig wird der Außenhandel in die Bredouille kommen. Das Pfund wird abermals deutlich abwerten und die Inflation steigen. Die Renditen britischer Staatsanleihen werden ebenfalls steigen, mit Konsequenzen für den Staatshaushalt. Die Aktienmärkte werden deutlich nach unten korrigieren. Inwieweit das auf die Märkte innerhalb der EU überschwappt, ist nicht klar zu prognostizieren. Wir gehen jedoch von erheblichen Folgen aus. Von einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit auf der Insel ist auszugehen. Diese wird weitreichende Folgen auf den Immobilienmarkt, insbesondere im unteren und mittleren Preissegment, haben. Langfristig erwarten wir jedoch auf Grund der starken Abwertung der britischen Währung und neu geschlossener Handelsdeals mit verschiedenen Ländern eine Erholung der Konjunktur. Ferner gehen wir im Falle eines harten Brexits davon aus, dass wir bald die größte Steueroase mitten in Europa haben werden – Großbritannien. Mit attraktiven Steuersätzen wird man im Steueroptimierungswettbewerb privates und gewerbliches Kapital aus der ganzen Welt anziehen und das Vereinigte Königreich wird prosperieren.

Welch menschliche Tragödie an der Grenze zwischen Nordirland und der Republik Irland auf uns zukommen wird möchten wir uns überhaupt nicht ausdenken. Zumeist wird in den Medien nur über die gravierenden Folgen für Großbritannien – zweitgrößte Volkswirtschaft Europas – gesprochen, aber nicht über die Auswirkungen für Europa und insbesondere für Deutschland.



### Chaotische Zustände in der Luftfahrt

Im Bereich der Luftfahrt werden chaotische Zustände herrschen, denn zahllose Verkehrsrechte und Betriebsgenehmigungen werden ungültig. Inwieweit die EU Flüge mit Sonderregeln aufrechterhalten kann, ist nicht klar. Der Airline-Verband IATA fordert bereits eine wechselseitige Anerkennung von Lizenzen, Sicherheits- und Industriestandards. Ansonsten müssen alle Gepäckstücke von Passagieren, die über Großbritannien nach Europa reisen, abermals durch die Sicherheitskontrolle.

### Der Brexit wird für die deutsche Wirtschaft teuer

Mit einem bilateralen Außenhandelsvolumen von rund 122 Mrd. Euro pro Jahr (Exporte plus Importe) rangieren die Briten auf Platz fünf der wichtigsten Partnerländer. Der Handelsüberschuss Deutschland gegenüber Großbritannien betrug 2017 knapp 47 Milliarden Euro. Allein in Deutschland hängen 750.000 Arbeitsplätze vom Handel mit Großbritannien (GB), einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands, ab. GB ist ein extrem wichtiger Exportmarkt für Autos aus Deutschland. Ferner produzieren deutsche Automobilhersteller, wie beispielsweise BMW (Mini und Rolls-Royce) in GB. Großbritannien ist ebenfalls ein wichtiger Exportmarkt und Produktionsstandort für die Chemie- und Pharmaindustrie. Knapp 17.000 Mitarbeiter deutscher Firmen stellen in GB laut dem Branchenverband der Chemischen Industrie VCI Vorprodukte her. Diese werden überwiegend in Deutschland weiterverarbeitet. Die Branche geht von Problemen bei Zulieferungen aus GB auf Grund fehlender relevanter Zulassungen aus.

Niemand kann heute die enorm hohen volkswirtschaftlichen Kosten und Schäden auf Grund der immensen Komplexität bei einem Brexit ohne Vertrag seriös berechnen. Im Falle eines schmutzigen Brexits werden insbesondere die intensiven Lieferketten zwischen Industrieunternehmen in Deutschland und GB unterbrochen. Endlose Lastwagenkolonnen an den Grenzen zu GB werden zum Alltag gehören. Produktionsausfälle auf Grund nicht rechtzeitig gelieferter Teile werden die Folge sein. Von der Problematik aufkommender Zölle und

den damit verbundenen Kosten ganz zu schweigen. Laut Berechnungen des Industrie- und Handelskammertags (DIHK) müssten deutsche Unternehmen jährlich allein drei Milliarden Euro für den Zoll zahlen. Hinzu kommen knapp 200 Millionen Euro für Zollformalitäten. Folglich wird es in Zukunft bestimmt nicht billiger.

### EU – Großbritannien geht, Deutschland bezahlt!

Großbritannien ist nach Deutschland der größte Nettozahler in der EU. 16,5 Milliarden Euro fehlen im EU-Haushalt allein von April 2019 bis Ende 2020 bei einem britischen EU-Austritt ohne Abkommen.

Die Gelder, welche durch den Brexit entfallen, müssen auf die übrigen Mitgliedsstaaten verteilt werden. Demgemäß werden Mehrbelastungen auf den größten Nettozahler Deutschland zukommen. Die Rede ist von bis zu 4,2 Milliarden Euro zusätzlich bis Ende kommenden Jahres.

### Sperrminoritätsregel – der Super-Gau für Deutschland

Wesentlich teurer zu stehen kommen wird uns die „Sperrminoritätsregel“ im Ministerrat. Mit dem Verlassen Großbritanniens ist das Gleichgewicht innerhalb der EU ungewissermaßen gestört und die Südeuropäer haben ab dann die Mehrheit im Europäischen Rat und können folglich die Nordeu-



ropäer überstimmen. Ein jeder kann sich ausmalen was da auf uns zukommen wird und wer die Rechnung begleichen darf. Wir gehen von erheblichen Mehrkosten für Deutschland in Zukunft aus.

Die Welt wird auch nach dem Brexit nicht untergehen und Deutschland und die restlichen EU-Länder werden auch in Zukunft mit den Briten Geschäfte betreiben. Fakt ist: weder Deutschlands wichtigster Handelspartner USA noch unser drittgrößter Handelspartner China sowie die meisten Länder der Erde sind nicht Mitglied der EU und dennoch treiben wir als Exportweltmeister offensichtlich äußerst fleißig und erfolgreich Handel mit ihnen. Dennoch könnten Deutschland und die EU am Ende als die großen Verlierer dastehen - durch einen finanziellen Schaden als auch im Ansehen. War der Brexit doch der Anfang vom Ende der EU? Die nächsten Jahre werden es zeigen.



Marc Friedrich und Matthias Weik sind studierte Ökonomen und vierfache Bestseller-Autoren.





neu  
5€

# ERFOLG GIBTS NICHT UMSONST. ABER ZU KAUFEN

Für Erfolg musst du einen Preis bezahlen.  
Und der ist nur 5 €

Jetzt als Print- oder Digital-Abonnement bestellen.  
Ein Produkt aus dem Backhaus Verlag. [info@backhausverlag.de](mailto:info@backhausverlag.de)


[www.erfolg-magazin.de](http://www.erfolg-magazin.de)

Kostenlose iPhone-App

Available on the  
App Store

# Wie vererbe ich richtig?

Hinterlassen Sie Ihr Geld lieber Ihren Erben als dem Fiskus



Testament

Die Vermögen in den deutschen Haushalten werden kontinuierlich größer. Wir leben zudem in einem Land der Erben. Alleine nur in den nächsten fünf bis sieben Jahren werden ca. 350 Milliarden Euro pro Jahr vererbt. Dazu stehen zehntausende von Unternehmensnachfolgen an. Was haben die meisten Situationen hier gemeinsam? Genau, es ist häufig juristisch und steuerlich wenig geregelt. Die professionelle Vermögensübertragung im Falle von Erbschaften und Schenkungen und Nachfolgeregelungen gewinnt immer mehr an Bedeutung und an Nachfrage. Immer wieder trifft man auf vermögende Menschen, die folgende Aussagen tätigen: "Eigentlich müsste ich mich mal um meine privaten und geschäftlichen Angelegenheiten kümmern." Allzu oft haben sich diese Personenkreise aber nicht rechtzeitig „darum“ gekümmert. Am Ende des Tages freut sich stets der Fiskus über diese passive Haltung. Dazu kommt, dass der Familienfrieden erheblich gestört wird, wenn es sich um Vermögens- und Erb-

schaftsangelegenheiten handelt. Also gilt es folgende wichtige Bereiche zu erledigen und sich einen Fahrplan aufzustellen. Auch können und werden Steuerberater, Rechtsanwälte und Notare hier einem zur Seite stehen, sowie die Experten in diesen Bereichen, genannt: Estate Planner (Nachlassplaner). Worauf ist primär zu achten?

## 1. Rechtzeitige Planungen

Wer frühzeitig plant ist weit vorne. Die Erstellung eines Testamentes zum Beispiel benötigt gewisse Vorlaufzeiten. Der Erblasser möge hier auch die Erbberechtigten rechtzeitig einweihen und informieren.

## 2. Vollmachten und Verfügungen

In Deutschland ist nahezu alles gesetzlich geregelt. Auch die Bevollmächtigungen durch das Amtsgericht. So gilt hier unbedingt, so lange die Hände noch „warm“ sind kann ich meine Wünsche und Bedürfnisse verfassen und Dritte bevollmäch-

tigen, um hiermit meine Handlungsfähigkeit zu behalten. Man möge sich um Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Sorgerechtsverfügungen (bei minderjährigen Kindern) umgehend kümmern und verfassen. Auch die Kontovollmachten sind mittlerweile notwendig, da einzelne Institute diese dann verlangen. Als Unternehmer ist es parallel unbedingt notwendig, auch genau diese Bereiche im eigenen Unternehmen umzusetzen. Eine Menge Unternehmen rutschen in Schwierigkeiten oder gar in Insolvenzen, da nichts korrekt bei längerem Ausfall der Geschäftsinhaber oder im Todesfall geregelt wurde.

## 3. Gesetzliche Regelungen

Regele ich mein Erbe nicht über ein Testament, so gilt stets die gesetzliche Erbfolge. Gesetzliche Pflichtteilsansprüche gelten auch, trotz testamentarischer Regelungen. Auch sind sämtliche Freibeträge für den Erbfall und bei Schenkungen gesetzlich geregelt.



## Eine sorgfältige Regelung des Nachlasses bringt Ruhe und Sicherheit.

### 4. Vermögensanalyse

Hierbei sollten alle Vermögenswerte, Depots, Immobilien, Fuhrpark, Schmuck, Haushaltsinventar, Lebensversicherungen sowie auch „Tresorinhalte“ u.v.m. aufgeführt werden. Diese Auflistung bedarf zum Teil akribischer Arbeit, hierfür benötigt man u.U. viel Zeit.

### 5. Eigentümer oder Besitzer?

Unter vermögenden Eheleuten existieren nicht immer Eheverträge, daher gilt es die Eigentumsverhältnisse genau zu prüfen bzw. überprüfen zu lassen.

### 6. Biometrische Absicherungen

Ja, auch Versicherungen spielen beim richtigen Vererben eine große Rolle. Bestehen Todesfallabsicherungen, wenn ja? Ist hier die Steuerfreiheit in der Auszahlung durch den Versicherungsfall korrekt geregelt? Besteht Versicherungsschutz für die Pflegebedürftigkeit, um das Familienvermögen auch zu schonen und den Familienfrieden aufrecht zu halten?

### 7. Vermögensstrukturierung

Unter dem Aspekt, dass nur sehr wenige Menschen (und leider auch die meisten Finanzberater nicht) wirklich in der Lage sind das Vermögen steuerlich und juristisch so professionell zu strukturieren, dass in einem Erbfall sämtliche Wunschkriterien eingehalten werden, gilt die Empfehlung professionelle Estate Planner und deren Netzwerke zu nutzen. Z.B. Erhaltung des Vermögens durch Sachwertlösungen, sinnvoller Einsatz von Rechtsmänteln, Familienfrieden bleibt erhalten, Einbeziehung eines Testamentsvollstreckers, Term-Fix-Lösungen bei minderjährigen Kindern u.v.m. sind auszugsweise Vorteile, die bisher wenigen Klienten zugänglich waren.

### 8. Schenkungen

Sind bereits Vermögenswerte im Rahmen der Freibeträge in einer Schenkung übertragen worden? Achtung: Rückforderung der Schenkungsbeträge wegen möglicher Pflegesituation (siehe Punkt 4).

### 9. Lagerung der digitalen Nachlassunterlagen

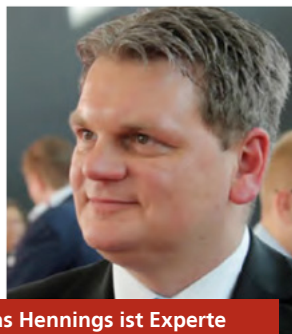
In unserer Gesellschaft benötigen wir für „fast alles“ Pin-, Pass- und Benutzerkennwörter. Von der EC und Kreditkarten bis hin zu sämtlichen Passwörtern im Internet u.v.m. Sämtliche Daten sollten an einem sicheren Ort aufbewahrt und dann auch den Erben zugänglich gemacht werden.

### 10. Wohin mit meinem Testament, Vollmachten, Verfügungen?

Auch hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und Ansichten der sicheren Aufbewahrung. Beim Notar oder beim Amtsgericht erscheint es besser und zugänglicher als in einem Banksafe oder die Gefahr eines Einbruchs zu Hause.

### 11. Wiederkehrende Überprüfung

Viele Verbraucher unterliegen dem Trugschluss, dass eine einmalige Vollmachten-, Verfügungs- und Testamentserstellung ausreicht und man nun mit den Themen „durch“ sei. Mitnichten, eine regelmäßige Überprüfung ist selbstredend. Bei Vollmachten und Verfügung am besten alle zwei Jahre. Das Testament kann ich gleichzeitig ebenfalls überprüfen auf Aktualität und den Inhalten. Alle fünf Jahre sollten es beim Testament aber dann mindestens sein. Bei Einhaltung so eines Fahrplans ist ein Erblasser und vor allem die Familien sehr gut aufgestellt und kann somit auch richtig vererben.



Thomas Hennings ist Experte für Sachwertlösungen und Makroökonomie. Er ist Inhaber des Sachwert-Center Bremen.



## Verband der Sachwert- und Finanz- branche

Der führende  
Bundesverband bei  
physischen  
Sachwerten

Mitgliedschaft  
ab 85 € im Jahr

Die Stimme wahrer Werte.

[www.dsf-verband.de](http://www.dsf-verband.de)

Das neue Buch von **Julien Backhaus**

# ERFOLG

Was Sie von den  
Super-Erfolgreichen  
lernen können



**DER KERL  
HAT EIER**

Aus dem Vorwort von  
**Harald Glöckler**

BILD: OLIVER REETZ

**Jetzt überall im Handel**